

Artikel vom 25.02.2023

Jahreshauptversammlung 2023

Jahreshauptversammlung 2023

Ferdinand Augustin ist seit 60 Jahren bei der CSU

Ehrung in der Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Winzer – Harry Troiber wurde als Vorsitzender wiedergewählt

Winzer. In der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbands im Gasthaus „Zur Post“ ist die Arbeit von Vorsitzendem Harry Troiber gewürdigt worden: Die Mitglieder haben ihm einstimmig für weitere zwei Jahre das Vertrauen geschenkt.

Unter der Wahlleitung des stellvertretenden CSU-Kreisvorsitzenden Mathias Berger sind außerdem Roland Kufner, Paul Freudenstein und Andreas Köhler zu seinen gleichberechtigten Stellvertretern gewählt worden. Schatzmeister bleibt Günther Reischhofer, Schriftführer Michael Paternoster. Robert Jakob wurde zum Orts-Digitalbeauftragten bestellt und als Beisitzer in die Vorstandschaft gewählt. Weitere Beisitzer sind Alfred Bielemeier, Josef Freudenstein, Franz Haselbeck jun., Werner Hartl, Wilfried Kühnel, Manfred Fischer und Bürgermeister Jürgen Roth.

Die Kassengeschäfte prüfen Adolf Leitl und Thomas Drexler. Delegierte zur Kreisvertreterversammlung sind Alfred Bielemeier, Manfred Fischer, Josef Freudenstein, Anton Köhler, Robert Jakob, Michael Paternoster und Harry Troiber. Im Vertretungsfall springen Marco Geisberger, Franz Haselbeck, Wilfried Kühnel, Werner Hartl und Roland Kufner ein.

Jürgen Roth zufolge hat der Markt Winzer in den vergangenen Jahren sparsam gewirtschaftet und ein wenig Geld für schlechte Zeiten auf die Seite gelegt. Trotzdem habe man zahlreiche Maßnahmen auf den Weg ge-

nommen. Neßlbach, die im vergangenen Jahr mit einem Gesamtkostenaufwand von 3,5 Millionen Euro abgeschlossen worden ist. Roth nannte den Bau des Feuerwehrhauses in Neßlbach einen wichtigen Eckpfeiler der Gemeindepolitik – das hat sich der Markt etwa 1,6 Millionen Euro kosten lassen. Auch 2023 steht einiges im Raum, etwa der Abriss des Not-Haft-Gebäudekomplexes, der des Brunner-Hauses und der des Feuerwehrhauses in Neßlbach ebenso wie der kürzlich im Marktrat abgesegnete Neubau eines Kindergartens in Neßlbach.

Geehrt wurde allen voran Ferdinand Augustin, der der CSU seit 60 Jahren angehört. Bereits als 16-Jähriger hatte er sich 1963 der CSU in seiner Heimatgemeinde Schöllwang angeschlossen. Seit 1985 ist er in Winzer und auch dort eng mit dem Ortsverband verbunden, dem er viele Jahre als Kassensprüfer und Delegierter zur Kreisdelegiertenversammlung zur Seite gestanden ist. Ehrenurkunden erhielten außerdem Michael Stadler und Franz Mutz für 45 Jahre, Lorenz Reis für 25 Jahre und Josef Freudenstein für 15 Jahre Treue.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder richtete Harry Troiber, dass die Pandemie eine große Herausforderung gewesen sei. Man habe fast nichts machen können, um die Verbandstrukturen aufrecht zu erhalten. Stabilität und Zusammenhalt seien mit die wichtigsten Eckpfeiler einer erfolgreichen kommunalpolitischen Arbeit, ge-



Für 60 Jahre Mitgliedschaft in der CSU wurde Ferdinand Augustin (links) geehrt. Ebenfalls langjährig dabei sind (v.l.) Lorenz Reis, Michael Stadler, Josef Freudenstein und Franz Mutz. – Fotos: Robert Fuchs



Den harten Kern der Vorstandschaft bilden (sitzend von links) Günther Reischhofer, Paul Freudenstein, Harry Troiber, Roland Kufner und Andreas Köhler. Dahinter Ehrengäste und weitere Vorstandsmitglieder: Jürgen Roth (von links), Richard Simon, Wilfried Kühnel, Werner Hartl, Michael Paternoster, Franz Haselbeck, Josef Kufner, Josef Freudenstein, Manfred

Menschen Sorgen um ihre Zukunft und Existenz machen.

In seinem Rückblick erinnerte Troiber an die Teilnahme bei der Kreisvertreterversammlung in Lalling, die Fahrt ins Braustüberl nach Aldersbach und die Teilnahme am Neujahrsempfang des CSU-Ortsverbands Illengenbergs mit Finanzminister Albert Fürtner. Am Aschermittwoch waren zahlreiche Mitglieder der Einladung zum Fischessen nach Reckenberg gefolgt.

Dass die Kassengeschäfte bei Günther Reischhofer in besten Händen sind, bestätigte Adolf Leitl, der mit Thomas Drexler die Prüfung vorgenommen hatte. Mathias Berger bedankte sich im Namen des CSU-Kreisverbands für die gute Zusammenarbeit. In Zeiten wie diesen, sprach Berger auf den Ukrainekrieg und den Flüchtlingsstrom an, brauche Deutschland eine starke politische Führung, auf gar keinen Fall eine mit Zusätzen, Zuschauern und nichts aussagenden Worthülsen. Die Politik in Berlin sei schwer angeschlagen, gleichzeitig verändere sich die Welt drastisch.

In Bayern sei die Welt noch im Lot, so Berger, auf die niedrigste Arbeitslosenquote aller Länder, die niedrigste Kriminalitätsrate und die höchsten Aufklärungsquoten verweisend, auf die Wirtschaftskraft und den Spitzenplatz bei den erneuerbaren Energien, aber auch auf den Spitzenplatz beim Länderfinanzausgleich. Die CSU habe es geschafft, dass Bayern vom einstigen wirtschaftli-

spiel für erfolgreiche Innovations- und Wirtschaftspolitik geworden sei. Zu einem großen Teil sei dies auch den Bürgern zu verdanken, die sich in den Familien, Vereinen und Verbänden engagierten.

Auf die Kreispolitik eingehend sprach Berger unter anderem die im Kreishaushalt veranschlagten 129 Millionen Euro an, die zur Hälfte von den 26 Landkreismunicipalitäten über die Kreisumlage getragen werden. Aktuell sei der Landkreis mit 61 Millionen Euro (pro Kopf 539 Euro) verschuldet. Größte finanzielle Brecken seien das Donau-Isar-Klinikum mit insgesamt 2500 Mitarbeitern in den drei Häusern und der Neubau des Schulzentrums in Deggendorf, der rund 183 Millionen Euro verschlingt und mit 65 Prozent vom Staat gefördert wird. Aktuell ist der Bau der Wirtschaftsschule und der Berufsschule II im Gange. Rund 21 Millionen Euro sind für den Bau von zwei Dreifachturnhallen veranschlagt, deren Fertigstellung bis 2026 geplant ist.

Als nächste Maßnahme steht der Neubau der Realschule Osterhofen mit Turnhalle für 36 Millionen Euro an. Bis 2026 stellt sich die Schullandschaft komplett neu dar, so Berger.

An der Versammlung teilgenommen haben auch Pfarrer Richard Simon, Bürgermeister Josef Kufner aus Hofkirchen, der ehemalige Rektor der Volksschule Winzer Dr. Günter Mog sowie die Markträte Manfred Fischer, Roland Kufner und Paul Freuden-

Jahreshauptversammlung 2023